



Unionspost ungefiltert

Neues von der CDU Weimar

INHALT

Das erwartet Sie im Newsletter

- Neues aus dem CDU-Kreisvorstand
- Nachrichten aus der CDU-Stadtratsfraktion
- Neues aus den Vereinigungen
- Neues von unserer Abgeordneten

KONTAKT

So erreichen Sie uns

CDU- Kreisgeschäftsstelle
Weimar

Erfurter Straße 12
info@cdu-weimar.de
03643/850580
www.cdu-weimar.de



CDU- Fraktion im Weimarer
Stadtrat
www.cdu-fraktion-weimar.de

Junge Union Weimar
www.ju-weimar.de

www.cdu-weimar.de

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Weimar,

Sie halten heute bereits Ihren 4. Newsletter in der Hand. Wir hoffen, Sie erfahren bei der Lektüre Neues und Wissenswertes. Wir als Redaktionsteam möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei all denen zu bedanken, die dazu beitragen, Sie mit Informationen zu versorgen, sei es aus der Stadtratsfraktion, dem Bundes- oder Landtag, der Senioren- und Frauen-Union oder der Jungen Union. Gleichzeitig möchten wir Sie ermuntern, sich gern auch selbst zu beteiligen: Was bewegt Sie? Was ärgert oder freut Sie? Was möchten Sie wissen? Was kommt Ihnen zu kurz? Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot annehmen und sich ebenfalls mit eigenen Gedanken an diesem Newsletter beteiligen. Wir möchten ihn als Dialogforum verstanden wissen. Auch Kritik ist uns willkommen.

In diesem Newsletter berichtet Arndt Hobrecker über seine Eindrücke zur MDR-Sendung "Fakt ist!" zum Thema „Vetternwirtschaft oder Bestenauslese?“, an der auch Lennart Geibert, Stefanie Wötzel und Tinka Huckauf teilgenommen haben. Mittlerweile wurde dazu auf Antrag der Landtagsfraktionen von CDU und FDP ein Untersuchungsausschuss eingesetzt, der das Fehlverhalten bei der Besetzung von Spitzenpositionen in den Ministerien sowie die Einstellungen mit zu hohen Gehältern beleuchten soll.

Außerdem informieren wir über den Haushalt der Stadt Weimar zu regenerativer Erdwärme, den Frauentag im März, die Besuche des Rathauses und des Schloss Ettersburg der Jungen Union Weimar. Darüber hinaus rufen wir zur Teilnahme am Stadtradeln auf.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und setzen auf Ihre künftige Mitwirkung am Newsletter.

Katrin Trommer-Huckauf für das Redaktionsteam

CDU-Grundsatzprogramm: Regionalkonferenz in Schkeuditz

von Arndt Hobrecker



Friedrich Merz, Mario Czaja und Carsten Linnemann hatten in der 2. Märzhälfte zu den 4 bundesweiten Regionalkonferenzen eingeladen, nach Pforzheim, Münster, Linstow und nach Schkeuditz in die Leipziger Messehalle. Dort moderierten der Generalsekretär und seine Stellvertreterin Christina Stumpp die Diskussion um die Eckpunkte des neuen Grundsatzprogramms vor rd. 1.000 Mitgliedern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Thüringen. In kleiner Runde vor ca. 30 Kreisgeschäftsführern, darunter die beiden Thüringer aus Weimar Stadt und Land, präsentierte Christina Stumpp neue Strukturen aus dem KAH (Konrad-Adenauer-Haus), darunter die neue Kommunalplattform (www.cdu-kommunal.de). Ziel ist die Unterstützung unserer kommunalpolitischen Kräfte mit neuen Impulsen und innovativen Konzepten. Die Kommunalpolitische Vereinigung (KPV) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) mit ihren breiten Angeboten sind dabei eingebunden. Das Pilotprojekt für eine "Bürgermeister-Stellenbörse" läuft bereits. Allerdings handelt es sich um keine Einbahnstraße: im Sinne von "best-practice" Beispielen sind die Landes- und Kreisverbände aufgerufen, in die Plattform erfolgreiche eigene Initiativen einzubringen. Auf der Bühne der Regionalkonferenz stellte unser Vorsitzender Mario Voigt als Mitglied der Programmkommission klar: "Das christliche Bild vom Menschen ist die Basis unserer Entscheidungen. Und es ist das Alleinstellungsmerkmal der Union." In der fast 3 Stunden währenden Diskussion kamen viele Themen zur Sprache, sowohl die Markenerkerne, aber auch neue Themen, u.a. Innere Sicherheit, Bildung, Familie, Energie, Soziale Sicherheit, Migration, Klimawandel. Überwiegend dient die Erörterung der "Selbstvergewisserung", darüber wo wir stehen, aber auch der Beantwortung neuer Fragen. In der Tagespolitik werden uns nicht selten Kompromisse abgerungen, im Parteiprogramm hingegen wollen wir 100% CDU wiederfinden. Aus Thüringen waren u.a. dabei: unser Stadtrat Martin Röckert, MdB Christian Hirte, die Mitgliederbeauftragte Claudia Heber, u.v.m. Der interne Diskurs mündet schließlich ein in die Verabschiedung des Parteiprogramms auf dem Bundesparteitag 2024.



Christina Stumpp, stellv. Generalsekretärin, Josua Littig, Landesgeschäftsführer Sachsen

Fakt Ist aus Erfurt: Staatssekretärsaffäre im MDR

von Arndt Hobrecker und Lennart Geibert



Der Bericht des Landesrechnungshofs über die allein parteibezogene Einstellungspraxis von RRG für die Leitungsstellen in der Landesregierung schlägt weiter hohe Wellen. Zuerst in der von der CDU beantragten Plenardebatte im Erfurter Landtag, jetzt stellte der MDR das Thema live im Fernsehen in den Mittelpunkt von Fakt Ist! Auf dem Podium Minister Hoff, CDU-MdL Andreas Bühl und die Leipziger Politikwissenschaftlerin Astrid Lorenz; im Publikum von der CDU/JU-Weimar Lennart Geibert, Tinka Huckauf, Stefanie Wötzel und Arndt Hobrecker. Der Bericht des Landesrechnungshofs lässt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Danach begeht RRG in der Personalpolitik schwere und systematische Gesetzesverstöße, lässt bei der Besetzung von Stellen keine Bestenauslese zu und besetzt viele Posten auf Leitungsebene der Ministerien trotz rechtlicher Vorgaben ohne Ausschreibung. Ausschlaggebend sind weniger die Qualifikation als die politische Haltung der Bewerber. Hoff wies erwartungsgemäß alle Vorwürfe weit von sich, bekannte lediglich bei der Dokumentation der Einstellungen habe „RRG geschlampert“. Bühl brachte die Vorwürfe bildlich auf den Punkt, "dass man zuhause auch keinen Klempner haben möchte, der keinen Abschluss hat und dann noch bezahlt wird wie der Meister". MDR-Moderator Sänger sprach Lennart Geibert ausdrücklich als JU-Mitglied auf die Motivation der jüngeren Generation an. Als Antwort ging über den Sender: "Die ist gleich null, wenn die Botschaft von RRG ausgeht, dass Bewerbungen nur nach Parteibuch willkommen sind". Sänger widerlegte die Aussage des Ministers, die Veröffentlichung des Rechnungshofberichtes hänge von der Zustimmung des Landesdatenschutzbeauftragten ab. Dieser hatte dem MDR nämlich vor der Sendung mitgeteilt, dass er für eine solche Prüfung rechtlich keine Zuständigkeit und ihm die Landesregierung den Bericht auch gar nicht vorgelegt habe. In den 60 Minuten Sendezeit gab es keine Möglichkeit, die mindestens irreführende Aussage des Ministers weiter zu beleuchten. Ebenso kam nicht zur Sprache, dass die kritisierte RRG-Praxis bereits auf der Ministerebene angekommen ist: den Umweltminister mit einem Theaterdirektor und die Justiz- und Migrationsministerin mit einer Polizeibeamtin aus dem gehobenen Dienst, d.h. beide ohne jede Politik- und Führungserfahrung, zu besetzen, erstaunt nicht nur die Bürger in Thüringen. Parteipolitisch betrachtet, sinken damit immerhin die Chancen von G (grün) aus der Koalition auf einen Wiedereinzug in den Landtag dramatisch. Für das Land bleibt natürlich das traurige Resümee, dass wir mutmaßlich bis zur Landtagswahl im Herbst 2024 weiter unter Wert regiert werden. Die CDU-Fraktion bringt dazu im Einvernehmen mit dem Thüringer Beamtenbund aktuell den Gesetzentwurf zur Änderung des Beamtenlaufbahngesetzes in den Landtag ein, damit wenigstens für die Ministerposten künftig eine Mindestqualifikation verlangt werden muss. Studienabbrechern und Berufsanfängern soll der direkte Weg in das Ministeramt verbaut werden. Der MDR schreibt in seiner Nachberichterstattung: "Andere Talkshow-Gäste wie Arndt Hobrecker aus Weimar drangen darauf, dass die Vorwürfe um die Einstellungspraxis hoher Beamten in Thüringen gelöst werden müssen. Denn sonst drohe die Diskussion der Demokratie weiter zu schaden und undemokratische Kräfte zu stärken."

Da die Staatsanwaltschaft hierzu noch gegen Unbekannt wegen des Tatbestands der Untreue ermittelt, bleibt die RRG-Einstellungspraxis auf der politischen Agenda. Und zuletzt zur Klarstellung: Gegen die Parteimitgliedschaft von Spitzenbeamten gibt es keinerlei Bedenken, aber dagegen, bei der Stellenbesetzung auf Leistung, Eignung und Befähigung, wie es das Beamtengesetz vorschreibt, zu verzichten.

Bilderreihe von Fakt Ist! aus Erfurt



Aufruf zum Stadtradeln

von Arndt Hobrecker

Die 9. Auflage des STADTRADELNS in Weimar findet dieses Jahr vom 26. Mai bis 15. Juni 2023 statt. Wer von uns macht auch 2023 wieder mit? Voranmeldungen bitte jetzt an die CDU-Geschäftsstelle: info@cdu-weimar.de

Dann schauen wir, in welchen Kategorien sich unsere Radfahrer am besten anmelden, z.B. als radelaktives Stadtratsteam (SR), als radelaktiver Verein/Verband (V), als radelaktiver Ortsteil/Quartier/Straße (OQS), als radelaktives Familien-, Spaß- od. Sammelteam (FS) oder als radelaktives Seniorenteam (Ü 65 SEN).

Alle, die in der Stadt Weimar wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können beim STADTRADELN mitmachen. Die Stadt Weimar teilt in ihrer Ausschreibung mit: „Radfahren ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern schont auch das Klima. Etwa 140 g CO₂ vermeidet jeder Kilometer, der mit dem Rad anstatt dem Auto zurückgelegt wurde. Teilnehmen kann

Jeder, der in Weimar Rad fährt - egal wie alt, jung, groß oder klein. Die Kilometer und die somit vermiedene CO₂-Menge, die im Aktionszeitraum erradelt werden, werden gesammelt und verglichen – und das im Team, denn STADTRADELN ist ein Teamwettbewerb.“ Wir ergänzen, die CDU setzt sich nicht nur im Stadtrat für eine Mobilitätswende ein, die alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt mitnimmt, sondern sucht dazu auch den Dialog mit dem Bürger, sei es auf dem Fahrrad, nicht nur für drei Wochen ab 26.05., sondern 365 Tage im Jahr.



Zwischenruf aus dem Maschinenraum: RRG hat fertig!

von Arndt Hobrecker



Im nächsten Jahr stehen wir vor vier Wahlgängen in Weimar, einschließlich Oberbürgermeister-, Landtags- und Europawahl. Wir haben sehr gute Chancen auf bessere Wahlergebnisse als 2019/21. Auf Landesebene müsste jeder unserer Kandidaten für den Landtag zu einer Büttenrede anheben, so schwach ist die Bilanz von Ramelows RRG. RG drohen ihm schon abhanden zu kommen, jedenfalls aber G. Die Neubesetzung der grünen Ministerien kann dem Wähler überhaupt nicht mehr vermittelt werden, die Personalien zeigen: Das grüne Potenzial in Thüringen ist aufgebraucht, da helfen auch keine 100 Tage politisch üblicher Schonfrist. Dass die Aufgaben in der gesamten Landesregierung kompetenzfrei nach Parteibuch vergeben werden – in diesem Newsletter lesen Sie von unserem Besuch bei „Fakt ist!“ -, trifft RRG insgesamt und beschäftigt den Landesrechnungshof schon lange. Der Ruf nach einem Straftatbestand der Amtsuntreue wird wieder laut, zu recht. Ohne diesen Ministerpräsidenten würde es RRG nicht geben und wird es am Tag seines Rücktritts oder früher am Tag seiner Abwahl nicht mehr geben - keine sehr gewagte Prognose. Was bedeutet das für uns? Wir müssen dem Wähler deutlich unser eigenes Profil, zu 100% CDU, inhaltlich und personell, präsentieren, Meckern allein genügt nicht. Wo unterscheiden wir uns von RRG? Was machen wir besser? Und, welche glaubwürdige Machtoption haben wir? Der Verlierer wird nicht gewählt, das werden grün und gelb die letzten Prozente kosten, die dann für den Einzug in den Landtag fehlen. Je mehr wir den Wähler auf dieses "Risiko" hinweisen, desto sicherer wird sich diese Prognose am Wahlabend erfüllen. Wenn wir es mit RRB (B = blau/braun) im Landtag zu tun haben werden, dürfte sich der Wunsch nach einer erneuten Tolerierung von RR durch die CDU nicht wieder erfüllen. Im Gegenteil, eine deutlich gestärkte CDU hat selbst den Anspruch auf Tolerierung ihrer neuen Regierung. In Berlin bringt der ausdrückliche Wechselwille die CDU ins Amt, dafür ist auch in Thüringen die Zeit reif: CDU = Wechsel wählen! Welche Ziele verfolgen wir als CDU Weimar?

1. Wir wollen unsere Mitgliederzahl auf 200 steigern.
2. Wir wollen das Landtagsmandat für die CDU wieder erreichen.
3. Wir wollen wieder mit zweistelligen Mandaten in den Stadtrat einziehen.

Frage: Sind wir, neudeutsch, kampagnefähig, um diese Ziele dem Wähler erfolgreich zu vermitteln? Ja, wenn wir uns dem Wähler stellen, seine Themen zu den unseren machen und eigene Lösungen anbieten. Also aufstehen, die eigene Komfortzone verlassen, auf die Straße gehen, als TEAM CDU auftreten, am CDU-Stand auf dem Marktplatz und in den Ortsteilen, und zwar JETZT! Es ist höchste Zeit, aber eben nicht am Montagabend, wenn die Extremisten auf die Straße gehen und den Bürgern ihre Parolen aufdrängen. Schließlich bleibt die wichtige Aufgabe, zwischen Landes- und Weimarer Kommunalpolitik zu unterscheiden. Die Büttenrede für den beklagenswerten Zustand der Landesregierung verfängt vor Ort nicht. Die Weimarer RRG wird nur bedingt vom negativen Abwärtstrend im Land getroffen, d.h. wir müssen hier erst recht die Themen aufgreifen, die den Bürger vor Ort bewegen, unsere Lösungen offensiv anbieten. Wir müssen der bürgerlichen Mitte zeigen, dass es sich nicht lohnt, extremistisch und Protest zu wählen. Warum? Weil nur die CDU seriös und in der Sache engagiert die Weimarer Probleme im Stadtrat löst. In den nächsten Schritten der KAMPAGNE CDU 2024 werden wir die Themen setzen, die Meilensteine der KAMPAGNE definieren und schließlich zeitnah die notwendigen Personalentscheidungen treffen. Fortsetzung aus dem Maschinenraum folgt.

Ehrung des ehemaligen Vorsitzenden der DLRG Weimar

von Tinka Huckauf



Am 16. April fand das offizielle DANKESCHÖN unseres Oberbürgermeisters Herrn Peter Kleine und des Amtsleiters der Berufsfeuerwehr, Alexander Philipp, an den ehemaligen Vorsitzenden Burkhard Jenz und die Begrüßung eines Teils des neuen Vorstandes unserer DLRG Weimar statt. Wir bedanken uns für die jahrelange treue Arbeit beim DLRG.



Neues aus der CDU-Stadtratsfraktion

von Dr. Peter Krause

1,5 Millionen Euro für regenerative Erdwärme

Noch nie in der Nachkriegsgeschichte war Energie in Deutschland so teuer wie heute. Dabei wirkt der Ukraine-Krieg nur als Katalysator, schon zuvor ließen Preisexplosionen an den Gas- und Strommärkten das Scheitern der Energiewende und des "Green Deals" erkennen. Eine kurzsichtige und eindimensionale Politik gefährdet die sichere Versorgung mit Energie, führt in der Folge zu privaten Wohlstandseinbußen und vernichtet industrielle Arbeitsplätze.

Die Antwort auf die drängenden Energiefragen muss eine technologische Energie-Offensive sein, die Öko-Gesamtbilanzen einbezieht und alle Alternativen betrachtet: vor allem die Erdwärme. Geothermie ist eine effiziente und wirtschaftliche Wärmequelle und hat schon vielerorts ihr Potential bewiesen. Auch als lokale Quartierslösung. Sie bietet die Chance, die kommunale Wärmeversorgung unabhängiger von geopolitischen Risiken und volatilen Weltmarktpreisen zu machen. In Weimar gibt es zwar eine geteilte Geologie, aber erhebliche Kooperations- und Expertise-Möglichkeiten. Nachdem die Stadt bei der Nutzung des Wasserstoffs auf Initiative der CDU-Fraktion hin proaktiv agiert hat, haben wir den OB aufgefordert, eine ähnliche Initiative auch für die Geoenergie zu prüfen. Da unser Zutrauen in die Umsetzungsfreude der Verwaltung mittlerweile begrenzt ist, haben wir in den Haushalt der Stadt insgesamt 1,5 Mio. € für unsere Stadtwerke bereitgestellt, um Geothermie-Projekte zügig voranzubringen. Es geht darum, regenerative Geoenergie in großem Umfang für die energetische Infrastruktur in Weimar verfügbar zu machen.

Besuch des sanierten Rathauses mit Oberbürgermeister Peter Kleine

von Lennart Geibert



Wer kann schon von sich behaupten, dass er eine private Führung durch das sanierte Weimarer Rathaus hatte und dann auch noch mit dem Weimarer Oberbürgermeister Peter Kleine? Für die Junge Union Weimar ist der Besuch des Rathauses in toller Erinnerung geblieben. Die neuen Büroräume, das Standesamt, der Keller des Rathauses und das Büro des Oberbürgermeisters konnten von uns besichtigt werden. Dabei beantwortete Peter Kleine zahlreiche Fragen zum Umbau und Instandsetzung des Rathauses und führte uns in die historischen und denkmalgeschützten Fakten des Hauses ein. Neben der schönen Führung gab es allerhand kommunalpolitischen Gesprächsbedarf, wie die anstehende Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl im Frühjahr 2024.



Regelmäßige Infostände am Goetheplatz



Der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Weimar zu politischen Themen egal auf welcher Ebene ist entscheidend für gute Entscheidungen. Aus diesem Grund, wird künftig auf Initiative der Jungen Union, regelmäßig ein Informationsstand am Goetheplatz stattfinden. Im zweiwöchigen Abstand wird die Junge Union Weimar gemeinsam mit weiteren Vereinigungen der CDU Weimar in der Zeit von 16-18 Uhr Fragen und Anregungen der Weimarer Bürger entgegen nehmen, politische Sorgen und Ängste aufnehmen und für die Partearbeit aufbereiten. Der Stand ist bis Ende des Jahres 2023 angemeldet und wir freuen uns über zahlreiche Helfer, die gemeinsam mit uns den Stand besetzen und die CDU Weimar in Weimar sichtbar machen und mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Auch der Oberbürgermeister Peter Kleine und unsere Abgeordneten Antje Tillmann und Thomas Gottweiss werden an den angegebenen Terminen mittwochs von 16 bis 18 Uhr am Stand zu sehen sein und dort als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Engagierte Mitglieder sind herzlich eingeladen sich ebenfalls anzuschließen. Der nächste Stand findet am 17.05 statt.

Erkundungstour und kommunalpolitischer Austausch mit Dr. Peter Krause

von Lennart Geibert

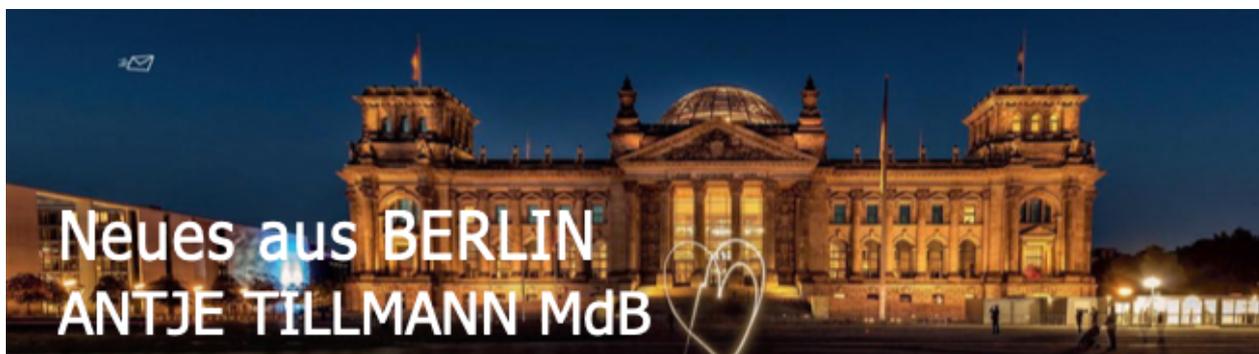


Am Donnerstag, den 27.04 besuchte die Junge Union Weimar Dr. Peter Krause im Schloss Ettersburg. Nach einer interessanten Führung rund um die historischen, literarischen und royalen Hintergründe des Schloss Ettersburg erfuhren wir viel über die Entstehungsgeschichte von Ettersburg, das einst als Stadt angelegt war, sich Weimar jedoch aufgrund der Wasserversorgung als nahegelegene größere Stadt durchsetzte.

Ebenfalls erhielten wir Einblick in den Rittersaal, die Kirche und auch den Weißen Saal, in denen zahlreiche Tagungen und auch Hochzeiten stattfinden. Dr. Peter Krause ist nicht nur Direktor des Schloss Ettersburg, sondern auch der Fraktionsvorsitzende der CDU Fraktion im Weimarer Stadtrat, weshalb neben interessanten Anekdoten rund um das Schloss auch kommunalpolitische Themen zur Sprache kamen. Vor allem die anstehenden Wahlen, Vorgehensweisen, Aufstellungen und Unterstützung durch die Junge Union zur Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl waren dabei von Bedeutung.

Wir sind dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten sowohl kulturelle als auch politische Eindrücke von Schloss Ettersburg mitnehmen zu können.





Liebe Mitglieder der CDU Weimar!

Das Bundeskabinett hat in der vergangenen Woche nach erneuter Dauerberatung einen Entwurf für das **„Gesetz zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes und zur Änderung der Heizkostenverordnung sowie zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung“** auf den Weg gebracht.

Parallel zum vom Kabinett beschlossenen Gesetzentwurf geht der Zoff der Ampel weiter. So hat Christian Lindner direkt im Anschluss getwittert, dass er erwartet, "dass nun im parlamentarischen Verfahren notwendige Änderungen vorgenommen werden".

Der geplante Heizungs-Zwangstausch der Ampel-Regierung greift tief in das Eigentum der Menschen ein. Die Ampel macht rigide und unerfüllbare Vorgaben, die das Eigenheim, den privaten Rückzugsort, die Immobilie für die Altersvorsorge betreffen.

In dem Flächenstaat Thüringen werden rund 60 Prozent aller Wohnungen mit einer Öl- oder Gasheizung geheizt. Gerade auf dem Land sind dies oftmals die einzig möglichen Systeme.

Der Gesetzesentwurf ist ein wahrer Bürokratie-Dschungel, der noch dazu hohe Anforderungen stellt.

Auf Eigentümer, Mieter, Wohnungsbaugesellschaften sowie Wärmenetzbetreiber kommen unkalkulierbare Kosten zu. Nicht wenige plagt die Angst, ob sie sich mit den teuren Plänen von Bundesminister Habeck und Bundesministerin Geywitz das Dach über ihrem Kopf überhaupt noch leisten können.

Wie wirklichkeitsfremd viele Regelungen sind, zeigt sich bspw. im Falle einer kaputten Heizung: so ist geplant, dass man lediglich für 3 Jahre eine fossil betriebene Heizung einbauen darf, wenn die alte Heizung nicht mehr repariert werden kann. Danach muss diese Heizung ausgebaut und durch eine Öko-Heizung ersetzt werden.

Als CDU/CSU wollen wir, dass alle technologischen Optionen für klimafreundliches Heizen ausgenutzt werden. Diese Technologieoffenheit muss von klaren Förder- und Unterstützungsmaßnahmen mit Planungssicherheit flankiert werden.

Menschen mit kleinem Einkommen brauchen darüber hinaus auch finanzielle Unterstützung. Darüber redet die Ampel zwar viel - im Gesetz steht dazu aber nichts.



Antje Tillmann MdB

Unsere Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann setzte gemeinsam mit der Frauen-Union Weimar und deren Vorsitzender Katrin Götz ein Statement für starke Frauen

Der Infostand am 8. März stand unter dem Motto „Darauf kommt’s uns in Weimar an“ an. Antje Tillmann, die Frauenunion, Vertreter der Jungen Union und der Kreisgeschäftsführer der CDU-Weimar stellten sich am Stand politischen Gesprächen und sammelten an einer Infotafel relevante Themen.

Tillmann: „Es gibt noch viel zu tun, damit Frauen und Männer in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wirklich gleichberechtigt vertreten sind. Gleichzeitig gilt es gerade aktuell auf das unermessliche Leid vieler Frauen und Kinder ob in der Ukraine oder dem Iran, auf der Flucht oder im Krieg aufmerksam zu machen. 78% der Flüchtlinge aus der Ukraine sind Frauen und Mädchen. Russlands Krieg trägt zu wachsenden Risiken bei, darunter Menschenhandel, geschlechtsspezifische Gewalt, sexuelle Ausbeutung und Missbrauch sowie Zwangsarbeit. Das iranische Regime schlägt die landesweiten Proteste durch Gewalt, willkürliche Verhaftungen, Folter und Tötung der Demonstranten, insbesondere von Frauen brutal nieder.“

Mit einer symbolischen Rose galt es, den Frauen an diesem Tag zu danken und eine kleine Freude zu machen.

Nicht nur die Frauen Union und Antje Tillmann verteilten Rosen an die Weimarer Frauen, auch die Junge Union und der Oberbürgermeister Peter Kleine standen am Nachmittag des 8. März auf dem Goetheplatz und kamen mit den Frauen ins Gespräch.



Nachruf

von Dr. Frank Michael Pietzsch



Mit großer Trauer müssen wir heute von einem der ältesten Mitglieder der Weimarer CDU Abschied nehmen. Anfang des Jahres starb unser Freund und Alterspräsident im Bezug auf die Mitgliedschaft in der CDU Dieter Götz.

Keiner kannte die Geschichte der CDU so lückenlos wie er. Vor wenigen Wochen erst hatten wir ihm für über 60 jährige Mitgliedschaft die Ehrenurkunde unserer Partei überreichen können. Er hat die Höhen und Tiefen der CDU über Jahrzehnte verfolgt.

Kein Parteitag der CDU Weimar, keine Mitgliederversammlung auf allen Ebenen ohne die Anwesenheit von Dieter Götz, meist in der Funktion der Mandatsprüfungskommission. Und man konnte sicher sein, dass die Kontrolle der Mitgliedschaft und der Beitragszahlung ganz korrekt funktionierte.

Lange hat Dieter Götz die Finanzen der CDU zuverlässig geführt. Bei allen Wahlkämpfen seit 1990 durfte Dieter Götz nicht fehlen.

Auch später in der Seniorenunion war er aktiver Organisator und treuer Besucher der monatlichen Treffen. Leider konnten wir während der Corona-Epidemie unsere Treffen nicht mehr im AZURIT auf der Schillerhöhe durchführen, wo er in den letzten Jahren wohnte. So musste er wohl oder übel auf ein Zusammensein mit den Freunden in der Seniorenunion verzichten. Vereinzelte persönliche Treffen mit ihm und viele Telefonate waren die einzige Verbindung in der Zeit der notwendigen Isolation.

Schon in den sechziger Jahren erlitt Dieter Götz einen schweren Verkehrsunfall mit bleibenden Schäden. Trotz dieser erheblichen Beeinträchtigung, die sein weiteres Leben gezeichnet hat, blieb er ein geselliger, fröhlicher, zufriedener und unsagbar hilfsbereiter Mensch, der uns in der Kreisgeschäftsstelle in schwierigen Situationen immer hilfreich unter die Arme gegriffen hat. Daneben war er geachteter Schöffe am Gericht, der sich trotz seines Alters und der Behinderung besonders den Belangen der Jugend zuwandte. Seine Geselligkeit und Umtriebigkeit machten ihn auch zu einem exzellenten Kenner des Stadtgeschehens. Dabei waren seine Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit Markenzeichen für seine Arbeit auch im Ehrenamt.

Wir werden Dieter Götz mit viel Dankbarkeit in allerbesten Erinnerung behalten.



SAVE THE DATE

www.cdu-weimar.de

DONNERSTAG, 29.6.2023, 18 UHR

SOMMERFEST

HAMMERSCHENKE WEIMAR
AM WALDSCHLÖSSCHEN 48
99425 WEIMAR



			3	2	6	8		
3		8				6		4
			9		8		5	3
1	7				2			
	4	6			5			1
				1		5		
6							9	7
5			7		1	4	8	
		4						

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.
Herausgeber
CDU Kreisgeschäftsstelle Weimar
Kreisgeschäftsführer -
Arndt Hobrecker
Erfurter Straße 12
99423 Weimar
info@cdu-weimar.de
Telefon: 03643 850580
Fax: 03643 4920337

Redaktion: Katrin Trommer-
Huckauf, Lennart Geibert, Stefanie
Wötzels, Dieter L. Koch, Tinka
Huckauf